

Das Fach Pädagogik stellt sich vor

Am Freiherr-vom-Stein-Gymnasium gibt es mehrere Lehrkräfte, die das Fach Pädagogik unterrichten.

Das Fach kann in der Qualifikationsphase als Grund- und Leistungskurs belegt werden.

Einige Erwartungen und Vorurteile unserer Schüler und Schülerinnen

- Pädagogik ist nur etwas für Mädchen
- Pädagogik ist ein „Laberfach“
- Im Pädagogikunterricht wird nur über kleine Kinder gesprochen
- Pädagogik kann ich nur gebrauchen, wenn ich einen sozialen Beruf ergreifen möchte
- Pädagogik ist langweilig
- Pädagogik ist total einfach

Gute Gründe dafür, das Fach Pädagogik zu wählen

- Im Fach Pädagogik erwirbst Du Fähigkeiten, die zur Persönlichkeitsentwicklung beitragen.
- Du erwirbst Kenntnisse aus den Bereichen Pädagogik, Psychologie und Soziologie
- und du bist besser in der Lage, dein eigenes Verhalten und das deiner Mitmenschen zu reflektieren.
- Pädagogik bereitet dich besser auf die spätere Elternrolle vor,
- aber auch auf Berufe, in denen pädagogisches Denken und pädagogische Fähigkeiten nützlich sind.

Einige Methoden im Pädagogikunterricht

• Fallbeispielanalysen	• Debatten
• Gruppenarbeiten	• Referate
• Rollenspiele	• Filmanalyse
• Exkursionen	• Streitgespräche
• Expertenbefragungen	• Diskussionen
• Experimente	• Gruppenpuzzle
• Kurzvorträge	• Recherchen im Web
• Partnerarbeiten	• Bildinterpretationen

Operatoren im Fach Pädagogik

Anforderungsbereich I

Der Anforderungsbereich I umfasst die Wiedergabe von Sachverhalten aus einem abgegrenzten Gebiet im gelernten Zusammenhang sowie die Beschreibung und Verwendung gelernter und geübter Arbeitstechniken und Verfahrensweisen in einem begrenzten Gebiet und in einem wiederholten Zusammenhang. Folgende Operatoren gehören demgemäß zum Anforderungsbereich 1: nennen, skizzieren, formulieren/darstellen, wiedergeben, beschreiben, herausarbeiten und zusammenfassen.

Anforderungsbereich II

Der Anforderungsbereich II umfasst selbstständiges Auswählen, Anordnen, Verarbeiten und Darstellen bekannter Sachverhalte unter vorgegebenen Gesichtspunkten in einem durch Übung bekannten Zusammenhang sowie selbstständiges Übertragen des Gelernten auf vergleichbare neue Situationen, wobei es entweder um veränderte Fragestellungen oder um veränderte Sachzusammenhänge oder um abgewandelte Verfahrensweisen gehen kann. Folgende Operatoren gehören demgemäß zum Anforderungsbereich II: einordnen, belegen, nachweisen, konkretisieren, erläutern, erklären, entfalten, herausarbeiten, befragen, vergleichen, analysieren, untersuchen, in Beziehung setzen.

Anforderungsbereich III

Der Anforderungsbereich III umfasst planmäßiges Verarbeiten komplexer Gegebenheiten mit dem Ziel, zu selbstständigen Lösungen, Gestaltungen oder Deutungen, Folgerungen, Begründungen, Wertungen zu gelangen. Dabei werden aus den gelernten Methoden oder Lösungsverfahren die zur Bewältigung der Aufgabe geeigneten selbstständig ausgewählt oder einer neuen Problemstellung angepasst. Folgende Operatoren gehören demgemäß zum Anforderungsbereich III: begründen, sich auseinandersetzen mit, beurteilen, Stellung nehmen, erörtern, prüfen, interpretieren, gestalten, entwerfen, Handlungspläne entwickeln, Konsequenzen ziehen, Perspektiven entwerfen.

Vgl. Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen Im Fach Erziehungswissenschaft
Herausgegeben vom Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen, Völklinger Straße 49, 40221
Düsseldorf, www.schulministerium.nrw.de , Heftnummer 8214, 1. Auflage 2015, S. 44 f

Vgl. Operatorenübersicht: https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/system/files/media/document/file/af2-ew_operatoren.pdf

Bewertungsgrundlagen für das Fach Pädagogik

Die Leistungen beziehen sich auf die im Unterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Bewertet werden:

- Quantität und Qualität im Bereich Fachwissen
- Soziale Kompetenzen, wie Teamfähigkeit, Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit
- Reflexions- und Problematisierungsfähigkeit
- Verstehens- Gestaltungs- und Produktionsaufgaben
- Selbstständig gemachte Hausaufgaben
- Kurzvorträge/ bzw. Referate

Lernerfolgsüberprüfung

Der kompetenzorientierte Kernlehrplan für die Sekundarstufe II in NRW benennt folgende Überprüfungsformen:

1. Schriftliche Arbeiten / Klausuren
2. Sonstige Leistungen im Unterricht / Sonstige Mitarbeit.

Zu den Bestandteilen der Sonstigen Mitarbeit zählen u.a. unterschiedliche Formen der Überprüfung, wie kurze schriftliche Übungen, Formen von Präsentationen, Protokollen, Referaten, Portfolios usw.

Inhaltliche Schwerpunkte für das Fach Pädagogik

Einführungsphase EF / 1. und 2.

Inhaltliche Schwerpunkte:

Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse -

- Das pädagogische Verhältnis
- Anthropologische Grundannahmen

Inhaltsfeld 2: Lernen und Erziehung

- Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen
- Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln
- Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen
- Inklusion

Verbindliche Unterrichtsinhalte im Fach Pädagogik / Erziehungswissenschaft für das Abitur

Qualifikationsphase I / 1. Halbjahr

Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

- Psychoanalytische Sicht auf Entwicklung (Freud) /Erziehung in der Familie und unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation
- Psychosoziale Entwicklung (Erikson)/ Erziehung in der Familie und unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation
- Kognitive Entwicklung (Piaget)
- Stufen der Moralentwicklung (Kohlberg)
- Sozialisation als Rollenlernen (symbolischer Interaktionismus nach Mead)
- Entwicklungsaufgaben des Jugendalters nach Hurrelmann) und Medienerziehung
- Pädagogische Prä- und Interventionsmöglichkeiten bei Gewalt

Im Leistungskurs zusätzlich:

- Bedeutung des Spiels nach G.H. Mead und G.E. Schäfer

Qualifikationsphase I / 2. Halbjahr

Identität

- Identitätskonzepte aus interaktionistischer Sicht (Krappmann)
- Interdependenz von Streben nach Autonomie und sozialer Verantwortung im Modell der produktiven Realitätsverarbeitung und Möglichkeiten und Grenzen persönlicher Lebensgestaltung aus geschlechtergerechter Perspektive
- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Handeln: Unzureichende Identitätsentwicklung am Beispiel von Gewalt und der Gefahr von Identitätsdiffusion auch in sozialen Netzwerken (Heitmeyer, Erikson und Rauchfleisch)
- Identität und Bildung

Im Leistungskurs zusätzlich:

- Systemische Sicht auf Familie und Erziehung in der Familie

Qualifikationsphase II / 1. Halbjahr

- Was leistet Pädagogik bei biographischen Brüchen
- Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus und deren Auswirkungen
- Pädagogik der Achtung – das reformpädagogische Konzept von J.Korczak
- Bildung als Ausbildung von Selbstbestimmungs-, Mitbestimmungs- und Solidaritätsfähigkeit
- Funktionen von Schule nach Fend
- Schule als Ort des Demokratielernens und Just Community (Kohlberg)

Im Leistungskurs zusätzlich:

- Interkulturalität als Herausforderung (z.B. Nieke)

Qualifikationsphase II / 2. Halbjahr

Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

- Funktionen von Schule nach H. Fend
- Erziehungsziele- und -praxis in der BRD von 1949-1989
- Einbindung in Institutionen am Beispiel von Vorschuleinrichtungen
- Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

Im Leistungskurs zusätzlich:

- Maßnahmen der Schulentwicklung und Qualitätssicherung im Anschluss an internationale Vergleichsstudien (PISA)